

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Woyrsch gelegentlich angedeutet¹⁾). Da es aber jetzt galt, im Entscheidungskampfe der deutschen 9. Armee an ausschlaggebender Stelle mitzuwirken, trat General v. Woyrsch am 30. November aus seiner Zurückhaltung heraus und befahl: „Die österreichische 2. Armee hat sich morgen nach Maßgabe des Vorgehens des XXIV. Reservekorps, das auf Sobki beabsichtigt ist, vom linken Flügel aus der Offensive anzuschließen und mit ihrem Nordflügel die allgemeine Richtung auf Petrikau zu nehmen.“ Durch diese Angriffsrichtung, aus der ein Abschwenken nach Süden immer noch möglich blieb, hoffte General v. Woyrsch die Besorgnisse wegen des angeblich dort festgestellten russischen XIX. Korps zu zerstreuen. Ein erneuter²⁾ Antrag des Generals v. Böhm auf Verstärkung um einige Divisionen wurde an General v. Conrad weitergeleitet.

Auf Grund des Befehls des Generals v. Woyrsch und einer inhaltlich gleichen unmittelbaren Weisung aus Teschen ordnete General v. Böhm für den 1. Dezember den Angriff seines linken Flügels an. Der hier befehligende Kommandant der 31. Division, Feldmarschalleutnant Freiherr v. Lütgendorf, trat mit der Garde-Reserve-Brigade und einer Brigade seiner Division aber erst um 11^o vormittags an. Nach leichten Kämpfen erreichten abends die deutsche Brigade bei Schtscherzow, das Kavalleriekorps nördlich daneben das Ostufer der Widawka; im ganzen hatten sie nur etwa fünf Kilometer Raum nach vorwärts gewonnen.

Bei der Gruppe Linsingen hatte die 48. Reserve-Division am 1. Dezember keinen Feind mehr vor sich, war aber nicht imstande, den ihr befohlenen Vormarsch nach Norden auszuführen, da sie durch die vorhergegangenen Anmärsche und den nächtlichen Kampf um den Widawka-Übergang erschöpft war, der sie etwa 300 Mann gekostet und ihre Verbände arg durcheinandergebracht hatte. So befahl diese Division nach kurzer Vorwärtsbewegung schon um 1¹⁵ mittags den Übergang zur Ruhe.

Auch das Kavalleriekorps Frommel und das II. Armeekorps fanden kaum noch Widerstand. Der Gegner wich nach Osten. Das Kavalleriekorps kam zehn Kilometer über die zurückgebliebene 48. Reserve-Division hinaus bis nahe an die Straße Schtscherzow—Lasf, das II. Armeekorps bis etwa halbwegs Lasf—Pabianize. Gefangene vom russischen XIX. Korps sagten aus, ihr Korps habe Befehl, auf Petrikau zurückzugehen.

Beim Korps Plüskow hatte die 38. Infanterie-Division um 10^o vormittags gemeldet, daß der Gegner Lutomjersf geräumt habe, und zwar — wie sich nach Einwohnerausfagen bald ergab — mit dem Gros

1) Vgl. auch S. 241. — 2) S. 245.